

E 150

Neckarkreis.

Oberamt Heilbronn.

Biberach, den 24. April 1900.

Kassatage

Königliches / Kaiserliches Landgericht!

Inspektor des Landgerichtes

übergebe Ihnen die Inauguralien betreffend den  
„Aufweis zur Forderung volkswirtschaftlicher  
Einkaufsverfahren“. Nicht solche Einkaufsverfahren  
können sie nicht in Befolgung bringen. Derselbe  
dieses Besondere solche Forderungen, die sich  
nicht eignen für eine solche Angelegenheit zu haben  
sich können, ist nicht nur eine Sache zu haben, dass  
nicht weniger Punkte ist die Anwesenheit nicht mehr  
(Namen Geilborn u. a.) u. somit die Gebühren  
des Gerichtes allerdings nicht mehr viel Rechnung zu machen

0+6

zusammen. Was dem Untergruppen in  
der Ausübung eines Langes bezeugt ist d. vss  
er sonst im Umgang n. Vorhau von älteren  
Litten unmittelb. Koerte, fast er kurz wiederzulegen.  
Dollte ferner etwas Herrenschafts und andertes  
werden, so wird er fernerlyt und Klarystrungs  
Anfang, so wird n. soviel es möglich ist

Vorfrügsoll

Statt. Expositur vicariat

Güntz

I, 1) 1. Sitte u. Brauch

1. im Octagolaben.

Die Zeit der Octagolaben  
ist 11 Ufr, Abends nach vollbrachter Arbeit; Klarystrungs  
sind des Ufrs ringenommen, wozu nur 3 Ufr die  
Klarystrer sind die Glocke auf dem Klarystrer  
eingeladen werden. Reponen Brüder beim  
Klarystrer finden sich nicht. Des Abends, besonders  
zur Winterzeit, wesam den sich die Clarystrer  
des Janfes mit Klarystrern, Verwandten, Lokanten  
zur gefalligen Unterhaltung, wobei keine nur ein  
Concert gefasst wird (jedoch selten), man  
mit dieser Bitte in den Klarystrer gehen. - Die  
Zeit des Zu bettgegens ist gewöhnlich zwischen 9-10 Ufr  
in des Clarystrer (Winter) 6-7 Ufr.

I, 21

2) im Saßhagen.

Hierbei ist eine nicht Außergewöhnliche. Am Ostern erfüllt man die Osternfeier; im Gründfest findet in der Kath. Gemeinde der alljährliche Lüftung oder Spitzgang statt. Die Königsfeier, immer am 3. Sonntag im October, wird alljährlich durch Stiefel, viele Bachweier gefeiert. Das gewöhnliche Feiertags- u. n. Feiertags abendmässigen Beisatz im Ausgang oder Reisen vor dem Janis „Klosterfesten“ das Mittwoch wird Vorktags wenig befrist.

3) im mairhagen Lebenslauf.

Nach Kinder

über Kauf die Geburt des neuen Lebens oder Spezial im Rücken („Leben vor dem Ort.“) Die Patren geben der Waise ein Geschenk im Geld bestehend „Lebensgeld“ (es mag Thaler des Sperr 2 Mark sein). Die Waise bleibt 3-4 Wochen nach der Geburt zu hause u. ist allmählich genug ist im Kind, um sich selbst nach Kath. Riten „aussegnen“ zu lassen, man spricht das Kreuz „aussegnen“. Dem Kind wird sehr oft der Name des Geistes gegeben, oft auch zusätzlich unter dem Patren; besonders sieht man oft den Namen: Karl, Johann, Martin, Josif, Sebastian, Aljos, Anna, Staria, Levinus

I, 31

Geburt

Lauf

Waise

Name



# I, 4) Fente

Afren abmijn, wenn das Gessicht gerade  
braut, manne man die "Afrengang" in  
beim Effen mit ihm ein Fell mit Gebra  
vorgestelt.

Fyt die Eute aus Gessicht gebraut, so  
mit "Leutgang" gefalten, so wird zwer  
für woffen von der Gammere aus gefaltet, aber  
das von der gebachten, u.

# Gaufbräuer

Wasser nur so beim Leuten der  
Gauf Fette, wenn Leuten - so so ein  
zu Effen oder zum Platten - die Afaler  
(Wohlbleibel) gefaltet, von von ihm ein Fell  
zu gefalten.

# 5) Gaudmuck

5) beim Gaudmuck.

Das Arbiten aus dem  
Gaud nur mehr ganz selten; Gaudmuck:  
Lücker, Wazger, Krimmer, Krimt, Krimmer  
Kattler, Kiler, Krafur.

# 6)

6) Kraft in Verwaltungsbereife.

Das Gesicht woffelt in  
Wurde in zwar eine Stufmuck für Kraft,  
im Leuten für Wazger. So frischen  
"Leuten" frucht für ein mehr. die Fof beyen.  
in Arten in. Seltner mehrer Plate nicht der Gessicht  
im Arten Teile gestaltet; so bapst für der  
soq. Stirgang "Gessicht für" in Stirgang  
für ein mehr Stirgang abgeteilt.



II, 31

ii. 2. u. g. Wohn = ii. Zufahren sind auf  
einem Bohr, ii. die Körbe, die man zum  
Fahren zusammengebaut haben. Thal ist unter  
einer Hand oder Augen. In Reisen  
sind Reise nicht an der Ordnung selbst, sondern  
im Gaue, oder unter dem Gaue. Wiss, die  
Horn geflügel, sind sie fast selten. Das  
Wass besteht aus Zugelformen, Wasser ist  
man an den Zugelformen, Wasser sind sie  
verfügt. In alten Zugelformen, Zug.  
Wasser ii. = Wasser findet man nicht. In  
einer Ordnung der Ordnung (z. B. Ordnung des  
Wassers) ist ganz unmöglich. Von alten  
Ordnungen, Ordnungen, Ordnungen ist man  
selten etwas an, Wasser ist das Wasser  
an Wasser Wasser gemacht. In Zugelformen  
haben die Zugelformen, die Wasser des  
Wasser, das Wasser des Wassers. Wasser  
Wasser Wasser oder Wasser Wasser  
sind nicht im Wasser. In Wasser Wasser  
Wasser ii. Wasser ist Wasser zu Wasser.

III Glaube ii. Sage.

Wasser Wasser Wasser  
kann nicht mehr, was Wasser von Wasser,  
ii. z. B. Wasser ii. a. ist Wasser  
Wasser. Was so Wasser ii. überall in  
Wasser ist, sind sie Wasser, dass z. B.

III, 4

in Laynung mit wunxalten Frän, mit  
wunx Gafen, vohs Frän aus Solorgan Stuglück  
boshüt, Layyan Stafu - Stück.

IV

IV Volksdichtung.

Lokale Volkslieder heißt man für Kinn,  
sonst nur die gemeinlichen u. altnormann.  
Kindlieder foh't man weniger, Abzählverse  
finden sich auf Kinn regelmäßigen, sondern  
nur das überrall sich finden:

2/ Abzählverse

Lyn. die erste solilthos Kühl  
und '6 solilthos Yal  
Duv das bist du!

V

V Mundart.

1) Ostsee

Bieraffe Blau foh't man für u. in der  
Umgebung nicht außer als, Birwerich -  
vom Stapen: Bisfugge, Keltu = Bismalggaffe  
Bisfildberg - Bisfildberg, Bisfildberg -  
Günzberg, Kornatberg, Schinder Stlan  
Pfling - Stürtzalacku

2)

Dygnau für das Ort selber: "Stag  
starku" für das beraubte Wingfen:  
Kunstmal - Obwispforn: "Zu Stifgan,  
uärth."

5)

Lepenten Rechtsartu: auffulbruh  
Verwünschungsform: "Krich in Kräuk"  
(woff = bahom im Kraukheit.)



V, 5)

Lafonska Wörter n. deu/graufen:

7 ävöll = unim, gewiß weißt  
leit = leit  
allewail = abm jützt (z. B. alleweil  
ist der Vater im Mikroskop = gewach  
wasen, gewach jützt ist d. H. in d. W.)

Kleēn = klein

Knäft, knäft = läuft, kauft

heute = hüte.